

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 48.

Sonnabend, den 17. Juni.

1911.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Durchlaucht des Fürsten ist vom 1. Juli d. J. an dem Amtsekretär Vollmer in Blomberg die erledigte Amtsekretärstelle in Brake übertragen, der Regierungsexpeditent Kirchner hier selbst zum Amtsekretär in Blomberg berufen und der Verwaltungsaktuar Würdig in Brake zum Regierungsexpeditenten in Detmold ernannt.

Detmold, den 12. Juni 1911.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Sevetot.

Bekanntmachung.

Die Brandlassenbeiträge für 1911 sind einzuziehen und bis spätestens den 1. September d. J. an die Fürstliche Brandkasse abzuführen.

Detmold, den 6. Juni 1911.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Der Bundesrat hat in Verfolg der 1908 beschlossenen Außerkurssetzung der Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen (vergl. die Bekanntmachung vom 27. Juni 1908, Reichs-Gesetzblatt S. 464) die Bestimmung getroffen, daß die bei den Reichs- und Landesassen noch eingehenden Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ durch Zerschlagen oder Einschneiden für den Umlauf unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler zurückzugeben sind.

Detmold, den 12. Juni 1911.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.:

Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der am 7. Juni 1911 gegen den Ziegler Wilhelm Schäfer aus Entrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Juni 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Tischlermeister Georg Brune aus Salzuflen, geboren am 1. März 1873 in Exter, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer zu Detmold vom 30. März 1911 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 15. Juni 1911.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Der vom Fürstlichen Amtsgericht Detmold am 8. April 1911 gegen den Tischler Lorenz Stiefel aus Cannenfurt bei Vangensalza erlassene Haftbefehl ist am 13. Juni vollstreckt.

Detmold, den 15. Juni 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Brandes.

Bekanntmachung.

Am 3. d. M. hat ein unbekannter Mann, der sich als Beamter Brezke aus Dortmund in ein Fremdenbuch eintrug, das nachbeschriebene Fahrrad vom Schlossermeister Karl Pieper hier-

selbst geliehen, ohne es wieder abzuliefern. Das Fahrrad (Marke Westfalia) war schwarz emailliert und mit nach oben gebogener Lenkstange versehen. Auf der Schelle steht der Name: August Göricke.

Der Unbekannte ist ungefähr 1,70 m groß und etwa 30 Jahre alt. Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder kleiner Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: kaffeebrauner Anzug.

Es wird um Nachforschung nach dem Täter und dem Fahrrade, sowie um Mitteilung ersucht.

Horn, den 15. Juni 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Nachdem die unter dem Viehbestande des Landwirts Freitag in Grefte ausgebrochene Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden die über das Freitagische Gehöft verhängten Sperrmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Schötmar, den 14. Juni 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Am östlichen Rande der Ackergrundstücke der Landwirte Friedrich Sieckhaus Nr. 11 zu Lüerdissen und Heinrich Weithöner Nr. 45 zu Rentorf, Kartenblatt 5 Parzellen 17 und 111 der Gemarkung Lüerdissen, führt ein öffentlicher Fußweg in einer Länge von rund 100 Metern hin, welcher die Schlangenlinien des dort in einer Serpentine laufenden Kommunalweges von Lüerdissen nach Rentorf mit einander verbindet und abkürzt. Jener Fußweg soll nach Angabe der genannten Grundbesitzer eingehen können und haben sie einen hierauf gehenden Antrag gestellt. Demgemäß werden alle, welche dem Eingehen des Weges widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen hier hervortreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablauf der Frist soll der Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen werden und werden Fußgänger alsdann auf den Kommunalweg verwiesen.

Brake in Lippe, den 14. Juni 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Platenau in Istrup beabsichtigt das in seinem Wiesengrundstücke Kartenblatt 1, Parzelle 142, der Gemarkung Istrup befindliche Stauwerk zu erneuern und zwar dergestalt, daß der Unterbau und die Flügelmauern, letztere in einem Abstände von 1 m, massiv hergestellt werden sollen.

Die geplante Stauhöhe beträgt 47 cm, der Rückbau 179 m.

Das neue Stauwerk soll zur Bewässerung der Platenau'schen Wiese benutzt werden, also landwirtschaftlichen Zwecken dienen.

Die zur Veranschaulichung der Anlage beigebachten Zeichnungen und Beschreibungen liegen im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus; ebenso in der Wohnung des Gemeindevorstehers in Istrup.

Einwaige Einwendungen gegen die Ausführung des Unternehmens sind binnen 14 Tagen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen und zu begründen.

Späterhin erfolgende Einwendungen können nur berücksichtigt werden, sofern sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 10. Juni 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer beizutragenden Handwerksbetriebe des hiesigen Verwaltungsbezirks liegt vom

Montag, den 19. Juni 1911

an eine Woche lang im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Blomberg, den 13. Juni 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebestande des Landwirts Ehler in Reelkirchen Nr. 4 ist die Influenza ausgebrochen.

Blomberg, den 13. Juni 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1911 liegt vom 19. Juni d. J. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11 aus.

Detmold, den 15. Juni 1911.

Der Magistrat.
Wittje.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Knechts Karl Broßmann, Amalie, geb. Niemeier in Hedderhagen, vertreten durch die Rechtsanwälte Drs. Müller & Sievert in Detmold, klagt gegen den Knecht Karl Broßmann aus Hornoldendorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle dahin erkennen:

die Ehe der Parteien wird geschieden und der Beklagte für den schuldigen Teil erklärt, der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

27. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. Juni 1911.

Begemann, Landgerichtsfretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Stechbrief.

Gegen den am 14. Oktober 1873 zu Ratel, Kreis Wirsitz, geborenen Reisenden Jakob Levy, zuletzt wohnhaft in Berlin, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgewandnis wird ersucht.

Detmold, den 13. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 5 Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft Bielefeld, mit einer Zweigniederlassung in Detmold eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Westfälisch-Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft Detmold.

Detmold, den 8. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 100 folgender Vermerk eingetragen worden:

Die Eheleute Wallaufseher Heinrich Wüstenbecker und Sophie, geb. Gellert, zu Lemgo haben durch Vertrag vom 2. Juni 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Lemgo, den 2. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Stechbriefserledigung.

Der gegen den Schmiedegesellen Heinrich Bartling aus Bielefeld erlassene Stechbrief vom 20. Mai 1911 ist erledigt.

Lemgo, den 12. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Ehrsen belegene, im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band 1 Blatt 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kornhändlers Fritz Limberg genannt Böhle in Ehrsen eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 16 in Ehrsen in Größe von 2 ha 03 a 23 qm mit 66,44 M Reinertrag, nebst den darauf stehenden Gebäuden, Wohnhaus, Leibzucht mit Kornboden und Stall mit 180 M jährlichem Mietwert, am

Freitag, den 4. August 1911,
nachmittags 3¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Ehrsen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzungen, den 13. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hölserheide belegene, im Grundbuche von Holzhausen Band 5 Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedes Wilhelm Rebel in Hölserheide Nr. 79 jetzt in Schweicheln eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 79 in Hölserheide in Größe von 21 a 80 qm mit 8,23 M Reinertrag, nebst dem darauf stehenden Wohnhause mit 240 M jährlichem Mietwert, am

Freitag, den 4. August 1911,

vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzungen, den 13. Juni 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlachtermeisters Th. Timmermann in Bad Meinberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 7. Juli 1911,

vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Horn, den 14. Juni 1911.

Barthhausen,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Basse in Kohlstedt ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 7. Juli 1911,

vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Horn, den 14. Juni 1911.

Barthhausen,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Steinschläger Heinrich Küpper, geboren am 1. April 1888 zu Bornholte, erlassene Steckbrief vom 27. Mai 1911 ist erledigt und wird hierdurch zurückgenommen.

Güterloh, den 13. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht.